

## Überstunden

„Sie haben die Notrufnummer der Polizeidienststelle Detmold gewählt. Wie kann ich ihnen helfen?“

„Kommen sie schnell! Ich glaube hier ist ein Einbrecher!“

„Beruhigen sie sich junge Frau. Sagen sie mir erst einmal wer sie sind und vor allem von wo sie anrufen.“

„Mein Name ist Tina Lutz. Ich bin in der Westerfeldstraße 10. Und ich höre Schritte!“

„Ich werde sofort einen Streifenwagen zu ihnen schicken, bleiben sie bitte am Telefon. ... Leitstelle an 2/15 kommen.“

„Hier 2/15. Was können wir für dich tun, Hans?“

„Fahrt mal in die Westerfeldstraße 10. Eine Frau meldet mir gerade einen Einbruch. Aber beeilt euch. Die Anruferin ist selber auch in dem besagten Gebäude.“

„2/15 verstanden.“

„Hören sie Frau Lutz. Meine Kollegen werden in Kürze bei ihnen sein. Sind sie sich den sicher, dass es sich um einen Einbrecher handelt? Bei dem Objekt handelt es sich doch um ein Bürogebäude. Vielleicht ist es ja auch nur die Putzfrau?“

„Nein, die ist schon vor über zwei Stunden gegangen. Außerdem habe ich, bevor ich sie angerufen habe, durch die Tür geschaut. Im Foyer habe ich ganz deutlich Taschenlampenlicht gesehen. Und ich glaube er kommt näher!“

„Beruhigen sie sich. Einbrecher gehen meistens systematisch vor. Bis er bei ihnen ist sind meine Kollegen sicher schon da. Was machen sie eigentlich um diese Uhrzeit noch dort?“

„Überstunden! Wenn ich diesen blöden Bericht nicht bis morgen fertig kriege, bekomme ich Ärger. Scheiß auf den Bericht! Scheiß auf den Ärger! Ich will hier raus!“

„Bitte bleiben sie genau dort wo sie jetzt sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass er sie entdeckt wenn sie versuchen das Gebäude zu verlassen, ist wesentlich höher als wenn sie sich ruhig verhalten.“

„Oh nein. Er ist schon im Büro nebenan. Ich glaube er durchsucht da alles. Er wird mich finden. Wenn er hier hereinkommt wird er mich auf jeden Fall finden!“

„Alles wird gut, Frau Lutz. Meine Kollegen sind sicher gleich bei ihnen. .... Leitstelle an 2/15. Wann seid ihr denn endlich da?!“

„Wir fahren so schnell wie wir können. Aber wir waren gerade auf der anderen Seite von Detmold. 4 bis 5 Minuten brauchen wir noch.“

„Mist, das wird knapp. ... Frau Lutz. Sie müssen die Nerven behalten. Jetzt zählt jede Sekunde in der sie unentdeckt bleiben.“

„Die Türklinke. Sie geht runter. Ich habe Angst! Helfen sie mir! Bitte! Helfen sie mir doch!“

„Wir sind gleich da, versprochen. Es dauert ganz sicher nicht mehr lange. Frau Lutz hören sie? Meine Kollegen müssen jeden Moment bei ihnen eintreffen. Frau Lutz?“

„Nein! Bitte tun sie mir nichts. Nein! Nicht! Bitte! Bitte nicht! Lassen sie mich! Lassen sie mich los! Nein ... nicht ... lassen sie ... meinen Hals ... ich ... Luft ... Hilfe ...“

„Frau Lutz? Hören sie mich? Frau Lutz? Leitstelle an 2/15. Verdammt noch mal. Wo steckt ihr denn?!“

„Wir sind am Einsatzort und gehen jetzt rein. Melde mich gleich wieder. ... 2/15 an Leitstelle. Hans hörst du?“

„Ich höre. Was ist los? Wart ihr noch rechtzeitig da?“

„Wie man`s nimmt. Sag der Kripo und dem Leichenbestatter bescheid. Hier gibt`s Arbeit.“

„Es ... es tut mir leid. Aber ich hatte solch eine Angst. Und er hat mir den Hals zgedrückt. Und dann lag da der Brieföffner. Ich ... ich wollte ihn doch gar nicht töten aber...“

„Machen sie sich keine Sorgen, Frau Lutz. Sie haben sich nur gewehrt. Alles wird wieder gut!“